



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

LXXXIV. Der Rath zu Magdeburg beurkundet, daß Bernhard von Alsleben, zur Auslösung von Lenzen, von des Herzogs Albrecht von Mecklenburg wegen, 500 Mk. Stend. empfangen habe, im Jahre 1354.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

sehen sluers vnd wicht, die wi en von rechter schult schuldig sin. Die vorbenumede slot, land vnd manschap mit den vorschreuen vnderscheiden moge wi losen vnd vnse eruen van en oder finen eruen vor die vorbenumde summe, wenn et vns euene kumt. Vortmer were, dat vnse vorbenumde oheme oder sine eruen rente oder gulde bouen die dredusent margk loseden in den sloten vnd lande, die tu den sloten Lentzen oldynges geleghen hebben, swes se darvor vtgheuen, dat se vns redeleken bewisen mogen, dat schole wi oder vnse eruen en oder finen eruen bouen die vorbenumde summe wedergeuen in der suluen tit, wen wi die flote, lant vnd manschap van en losen. Vortmer vnse vorbenumde oheme oder sine eruen mogen an den sloten vorbuwen drehundert margk brandenborchischen sluers, de schole wie odder vnse eruen bouen de vorbenumden summen wedergeuen em edder finen eruen in der vorbenumden tit. Were ok wat se min daran vorbuweden, also vele min denne wi odder vnse eruen en odder finen eruen wedergeuen an den dren hondert marken. Wolde vnse vorbenumde oheme odder sine eruen bouen de vorbenumden dre hondert margk an den sloten wat vorbuwen, dat schole se dun med vnsem oder vnser eruen rade, geheite, vnd anders nicht. Ok schal vnse vorbenumde oheme vnd sine eruen vnse vnd vnser eruen man, borgere vnd bure, bie so danen tollen, geleide vnd rechticheit laten, also se oldinges gewesen sind. Vortmer schole wi vnd vnse eruen dat gelt vor de losinghe der flote vnsem vorbenumden ohemen oder finen eruen betalen in der stat tu Perleberch, vnd scholen en dat leiden vnd wiligen vnd de jene, de dat von erer wegen vntfan, op vnse auenture, wente in die stat tu Grabow oder in ere negefte slot, est en Grabow hir binnen afginge, dat god vorbede, vnd dar scholen se tu helpen sunder argelift, als si best mugen. Dat wi alle desse vorgeschreben stücke vnd artikel stede vnd vaste holden wollen vnd scholen, des hebbe wi tu urkunde vnse ingefegil an dessen brif gehenget. Dor ouer sin gewest der edele man Otte went, here zou Heburgh vnd die vesten lude hans von Wantfleuen, Friderich von Lochen, Buffe von Arxfleuen, Marquard Luterbegk vnd Zacharias von Kouffentyn von Turgelow, rittere; Alhard Ror, Hennyng veltberch vnser houerichter, vnd Thiderich Morner, prouest tu Bernowe, vnser ouerste schriuer, vnd ander erber lude vele. Gegeuen tu Prifzwalk. Nach gods gebort Dritteyn hondert iar dar nach in dem vier vnd vestigstem iare, an dem nehesten Donrfdage nach sente Mertyns dage.

Nach L. v. Ledebur, Neues Archiv III, 225.

LXXXIV. Der Rath zu Magdeburg beurfundet, daß Bernhard von Alleben, zur Auslösung von Lenzen, von des Herzogs Albrecht von Mecklenburg wegen, 500 M. Stend. empfangen habe, im Jahre 1354.

Wie ratmanne vnde dere Inninghe Mestere der Stadt to Magdeborch, bekennen an difseme openen brieue allen den, die en sehen oder horen, dat die houische man bernhardus von alleue knecht, heft vor uns ghewesen vnde heft vor vns bekant, dat die kloke man her bernhard beyenwlet eme betalet heft vif hondert mark Stendalsches Silueres von des luchtigen vorsten weghene, heretoghen albrechtes von Meklenburch, also vor dat hus, Stad vnde land to lenzen, also dat hie den suluen hern bernharde beyenwlet vor vns vmme die betalinghe der siluen vifhundert mark heft ledighet vnde los gheladen. Dat betughe wie an difseme openen brieue, den wie ghegheuen hebben, befeget mit vnseme heymeliken Ingheseghel, Dat wie an difsen brief hebben ghedrucket laten,

Den wie ghegeuen hebben, to eyner betuchnisse differ dingh, Na goddes ghebord dusent jar drehundert jar In demé vere vnde vestigheften jare, in Senthe galli auende.

Nach L. v. Ledebur, Neues Archiv III, 227.

LXXXV. Martin und Thiederich, Gebrüder von Wentstern, Konrad Plote und Heinrich Arnstede Ausöhnung mit der Stadt Perleberg, vom Jahre 1354.

Dilectis et honestis viris Consulibus in Perleberg totique Civitati unversisque Conciibus veram Pacis et concordie unitatem et amicitiam perpetuam — fide iussimus et presentibus inviolabiliter fide iubemus. Anno MCCCLquinto, in die Mauriti.

Nach Beckmann, Beschreib. V. II. II, 64.

LXXXVI. Die von Wartenberg resigniren dem Markgrafen Ludwig dem Römer die von ihrem Vater dem Altar St. Dionysii und Sebastiani in der Pfarrkirche zu Perleberg verkauften zwei Hufen Landes, zu Gunsten des Altars, im Jahre 1354.

Inclito Principi et preexcellenti domino Ludewico Romano, Marchioni Brandenburgensi, domino eorum clementissimo, wernerus et Hermannus, frates, dicti wartenberghe, debite subiectionis constantiam cum servitio indefesso. Magnificentie vestri principatus notum fieri cupimus in his scriptis, nostrum patrem Hermannum Wardenberg pie memorie, ad usum altaris in Ecclesia sancti Jacobi civitatis Parlebergh, per honorabilem virum dominum Lambertum plebanum ibidem et heredes Petri Buls in honorem beatorum martirum Dyonisii et Sebastiani et eorum sociorum fundati et constructi, duos mansos sitos in campis ville vntiffe cum omni jure census et pactus rite et rationabiliter vendidisse, quos resignamus presentibus debita resignatione et provisa ad usum predicti altaris cum omni jure, ut premittitur, vestre principatus dominationi, nihil nobis aut nostris heredibus in eisdem mansis reservando, petentes sepedictam magnificam dominationem prece multa, quatenus sepe nominatos mansos cum omnibus eorum proventibus et jure ad supradictum altare perpetue adherendo appropriare dignemini, nostri servitii ac petitionis et precipue propter deum ob respectum. In cuius resignationis testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quarto, in die nativitate marie virginis gloriose.

Nach einem Copialbuche der Ober-Pfarr-Registratur zu Perleberg, vom Superintendenten Liesegang mitgetheilt.

LXXXVII. Otto, Edler Herr zu Pultitz, erkennt den Herzog Albrecht von Mecklenburg als Lehnsherrn der Herrschaft Pultitz an, im Jahre 1354.

Wy Junchere Otto Gans, Here to Pottlest, bekennen und bothügen openbahre, in dessere jegerwerdigen Breue, dat wy mit Willen vnde beradene Mode und Vultort unfer Eruen und Negesten,